

	<p>Objekt: Etruskische Trompetenohrringe</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Antikensammlung, Archäologische Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 8.1</p>
--	---

Beschreibung

Goldschmuck galt bei den Etruskern als ein Symbol von Status und Reichtum und war dementsprechend ein Kennzeichen der Oberschicht. Als Grabbeigaben sollten die Kostbarkeiten ihre Besitzer auch im Jenseits prachtvoll schmücken. Stücke wie die aus dünnem Goldblech gefertigten Trompetenohrringe belegen zugleich die hohe Kunstfertigkeit der etruskischen Goldschmiede. Die trompetenförmigen Körper hängen jeweils an kleinen Ringen. Sie sind mit einem geperlten Schlauch gesäumt und mit Palmetten, plastischen Blüten und Delphinen verziert.

[Sabrina Feickert]

Grunddaten

Material/Technik:	Gold
Maße:	D. 4,6 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	4.-3. Jahrhundert v. Chr.
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	4. Jahrhundert v. Chr.
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	270-246 v. Chr.
	wer	
	wo	

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Etrusker

wo

Schlagworte

- Antikensammlung
- Bestattungskultur
- Grabbeigabe
- Kunsthandwerk
- Ohrring
- Schmuck